



ZUM FÜNFTEN MAL LÄUFT IN WINTERTHUR OHNE FRAUEN NICHTS

Am 24. Juni 2018 feiert der Winterthurer Frauenlauf sein fünfjähriges Jubiläum und rund 2.000 Frauen sind wieder mit dabei, wenn es in der Winterthurer Altstadt laut ertönt: Ohne Frauen läuft nichts. Dabei stehen nicht nur die 5 und 10km Läuferinnen im Fokus, auch die kleinsten Nachwuchstalente haben beim Girls und Häslä Run die Möglichkeit, erste Frauenlauf Luft zu schnuppern und als Siegerin gefeiert zu werden. Der Winterthurer Frauenlauf vereint somit nicht nur die Freude an der Bewegung, sondern auch Gross und Klein.

Frauenlauf Nachwuchs aufgepasst:

Besonders für die kleinen Running Queens gibt es dieses Jahr ein spezielles Highlight und das bereits vor dem grossen Startschuss: Alle Girls- und Häslä Run Teilnehmerinnen bekommen erstmals ihr eigenes Frauenlauf Shirt, welches von der Firma Hutter Dynamics zur Verfügung gestellt wird. Mit dieser extra Portion an Motivation lässt sich die 550m und 1100m Strecke noch besser absolvieren und die Erinnerung an das unvergessliche Event kann somit auch nach Hause genommen werden.

Auch für die 5 und 10km Läuferinnen hat das Event wieder einiges zu bieten: Nicht nur die Frauenlauf Messe, sondern auch das gemeinsame Warm-up und die atemberaubende Kulisse der Strecke sorgen wieder für ein Lauferlebnis der besonderen Art, welches in Erinnerung bleibt.

Anmeldung unter: www.winterthurer-frauenlauf.ch



FACTBOX:
Winterthurer Frauenlauf: 24. Juni 2018
5km oder 10km Strecke

10:00 Uhr: Startschuss für 10km
10:20 Uhr: Startschuss für 5km
12:00 Uhr: Startschuss Girls Run
12:15 Uhr: Startschuss Häslä Run

Der Landbote Stadt Winterthur

SPAR EGGK LINDBERG

Mit Country aus dem Alltag raus

HAGENBUCH Die Nada Cowboys spielen am Dorfplatzfest New Nashville Music und lassen mit ihren Fans den Alltag hinter sich. Bassist Charly Bachmann spricht über Countrykreuzfahrten und warum Frauen so gerne Linedance tanzen.

Herr Bachmann, demnächst spielen die Nada Cowboys gleich zweimal, in Hagenbuch sowie beim Strassenfest in Henggart. Verträgt die Region so viel Countrymusik?
Charly Bachmann: Es stimmt, wir treten selten so kurz hintereinander in der Nähe auf. Aber die Countrymatinee in Hagenbuch ist sehr beliebt bei den Leuten, da sind wir schon zum fünften Mal. Das liegt auch daran, dass Linedancer dabei sind; die Besucher können also die Musik hören und den Tänzern zuschauen.

Wie organisieren sich die Tänzer?
Es gibt in der Schweiz sehr viele Linedance-Clubs und Schulen – wie die aus Neftenbach, die im Herbst ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern und wo wir ebenfalls spielen werden. Beim Konzert sagen wir nicht nur den Song an, den wir spielen, sondern auch den Tanz, der dazu passt. Zum Beispiel heisst der Song «Folsom Prison Blues» von Johnny Cash und der Tanz «Country 2 Step».

Ich denke aber, Cowboys tanzen nicht.
Es tanzen vorwiegend Frauen, denn das ist der Vorteil des Linedancing: Man braucht keinen Partner dazu – oder der Mann steht an der Bar und trinkt in der Zwischenzeit ein Bier.

Sind das traditionelle Tänze oder entstehen noch immer neue Choreografien?
Es kommen ständig neue Choreografien heraus, die sich über Youtube, Facebook und viele Linedance-Tanzschulen verbreiten. Es gibt Tausende Anhänger in der Schweiz, mit einer eigenen Zeitschrift. Und es werden von Schweizer Reiseveranstaltern Linedance-Ferien angeboten. Ja, ich las, dass die Nada Cowboys im vergangenen Jahr auf einer Countrykreuzfahrt aufgetreten sind.

Da waren wir in Dubai auf einem Costa-Kreuzfahrtschiff, ein sehr spezielles Erlebnis! Es gab Gäste, die wegen des Country gekommen waren, und andere, die zuschauten. Zweimal spielten wir ausserdem in Ägypten und verbrachten auch in Spanien schon zwei Countrywochen.

Sie spielen bereits seit sechs Jahren in dieser Besetzung.
Die Band habe ich mit Mark Bona, unserem Sänger und Frontmann, und dem Gitarristen und Berufsmusiker Tom Möckli gegründet. Auch unser neuer Drummer Domenico Russo Antunez ist ein Berufsmusiker. Ausserdem gehört Gian Fontana an den Keyboards zur Stammbesetzung. **Während Sie Charly's Fitnesscenter in Winterthur betreiben.** Nun, das Fitnesscenter habe ich letztes Jahr am 30-Jahr-Jubiläum an meine Töchter übergeben. Aber ich bin noch als Herztherapeut tätig, leite die Herzgruppe Winterthur im Charly's und arbeite am Kantonsspital Winterthur in der ambulanten Herzrehabilitation.

Wie sieht ein typischer Countryfan aus?
Das ist eben das Schöne an der Musik: Sie gefällt allen, von 18 bis 80 Jahren, manchmal rockig, manchmal rhythmisch, aber immer auch mit schönen Melodien. So haben wir ein gemischtes Publikum, keine Radaubröder, was wir sehr schätzen. Dazu kommt: Die Konzerte starten nicht irgendwann in der Nacht, sondern um 20 Uhr bis vielleicht 0.30 Uhr. Das heisst, am nächsten Tag ist man wieder fit.

Wenn Sie als Band mit Ihren Outfits auf der Bühne stehen, möchten Sie authentisch wie Cowboys wirken. Aber wenn man so unterwegs ist, kommt dann nicht auch mal ein dummes Spruch à la «Cowboy, hast du dein Ross vergessen?»



Die NadaCowboys sind (von links): Mark Bona, Domenico Russo Antunez, Gian Fontana, Tom Möckli und Charly Bachmann.

Unterwegs tragen wir noch unsere Alltagskleidung und ziehen uns erst vor dem Auftritt, also nach dem Technikaufbau um, damit unsere Bühnenkleider geschont werden.

Und die Gäste kommen ebenfalls entsprechend angezogen?
Ja, vor allem dürfen natürlich die Cowboy-Boots nicht fehlen. In den USA wird die Westernmode auch zum Teil modern interpretiert, mit Baseball-Caps und T-Shirts. Bei Countryanlässen in der Schweiz findet man Stände in

den Festhallen, wo Stiefel, Gürtelschnallen und andere Accessoires verkauft werden. Für die Frauen gibt es sehr schöne Kleider, Röcke oder Blusen.

Das ist ein bisschen wie ein Abtauchen in eine andere Welt.
Genau, man kommt aus dem Alltag heraus, das symbolisiert man, indem man andere Kleider anzieht. Country steht für Zusammengehörigkeit, das Feeling von Freiheit, grosse, weite Landschaften und Fernweh. Deshalb haben auch Trucker-Songs einen beson-

deren Platz in der Countrymusik. Country erzählt den Zuhörern immer Geschichten aus dem Leben – zum Beispiel, wie einer nachts unterwegs ist und im Radio einen Song hört, der ihn daran erinnert, wo er zum ersten Mal seine Freundin getroffen hat.

Interview: Gabriele Spiller

The Nada Cowboys, Sonntag, 17. Juni, 10.30 bis 13 Uhr, Dorfplatzfest Hagenbuch/Samstag, 7. Juli, 20.30 Uhr, Strassenfest Henggart, Eintritt frei.

Im Seitenspiegel Zwinglis Provokation

DINHARD Wer Pfarrer Jürgen Terdenge derzeit unterwegs im Auto begegnet, der runzelt vielleicht erst einmal die Stirn. Darauf zu erkennen sind tote Fische und madige Pizzastücke.

Ein eigenwillig foliertes Fahrzeug rollt über die Strassen Dinhard's und drüber hinaus. Am Steuer sitzt Jürgen Terdenge, Pfarrer der reformierten Kirche Dinhard. «Wenn einer mag, so esse er Dreck», steht darauf geschrieben. Auf dem Auto gibt es vergammelte Pizzastücke, Fischskelette und andere unappetitliche Sujets zu sehen.

Gestaltet haben den Wagen Siebtklässler aus der Stadt Zürich zusammen mit dem Künstler Hanswalter Graf. Terdenge fährt ihn seit April bis voraussichtlich im November als Botschafter anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums der Reformation (mehr zum Projekt «Hund Zwilch Girly» siehe Kasten).

Provokative Werbung
Warum er das tut? «An sich bin ich kein provokativer Typ», sagt Terdenge. Neulich stand er in Ellikon vor einem Bioladen, da hat ihn ein Bekannter auf seinen Wagen angesprochen. «Dass das dein Auto ist, das kann ich kaum glauben», habe er gesagt. Terdenge findet, das damit eines der Hauptargumente solcher Projekte, die lebendige Debatte, gelinge. Er sieht es nicht als Angriff, wenn die Leute Fragen stellen zu seinem Gefährt, das gerade sei ja die Idee. Er erklärte seinem Bekannten also, dass er im Januar via

Rundmail von der reformierten Kirche in Zürich angefragt worden sei, ob er Lust hätte, als einer von zehn Pfarrern, Kollegen Zwinglis also, am Kunstprojekt teilzuhaben. «Die Idee, Huldrich Zwinglis Gedanken zeitgemäss zu diskutieren, hat mir gleich gefallen», sagt er. «Zwingli hat sich mit seinem Einsatz für die Bildung dafür starkgemacht, dass sich niemand von seiner Religion knebeln lassen soll. Das macht mir Eindruck.»

Wie alle teilnehmenden Kollegen wählte er erst mal eine aus zehn Kernbotschaften aus, der sich Schüler und Künstler annehmen sollten. Er entschied sich für eine der Aussagen, «die unmittelbar ihre Wirkung entfalten und zum Nachdenken anregen», sagt er, «anschaulich und prägnant»:

«Wenn einer mag, so esse er Dreck», heisst es nun eben auf seinem Wagen in Anlehnung an Zwinglis Kritik an katholischen Fastentum – «zum Glück steht auch gleich drunter, dass es die Aussage Zwinglis und nicht meine ist». Die derbe Sprache der Reformatoren in Abgrenzung zu den Katholiken könne heute nämlich schon grob wirken. Zu Beginn sei Terdenge schockiert gewesen, als er die Interpretationen der Schüler gesehen habe, aber er habe sich rasch daran gewöhnt, dass sein Privatauto zum Hingucker geworden ist.

Über die Religionsgrenze
Dazwischen hat der für ihn spannendste Teil am Projekt stattgefunden: Er hat die jungen Künstler in Zürich besucht. «Im städti-

schon Umfeld ist die Durchmischung der Schüler eine ganz andere, als wir uns das hier gewohnt sind», sagt Terdenge. Mit Menschen verschiedener Religionszugehörigkeiten habe er über die Reformation diskutiert, gerade mal vier oder fünf seien aber reformierte Christen gewesen. Gerade die Fastenthematik sei ja auch in anderen Religionen hochaktuell. Hat er sich unterwegs für ein Projekt in Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum nicht missionarisch gefühlt, als er vor den jungen Menschen stand? «Absolut nicht», sagt Terdenge. Es sei ihm fremd, Menschen zum Glauben zu überreden, er wolle informieren. Die Schüler seien Diskussionen hätten sich ergeben. Melanie Kötter

Drei Tage für die Blasmusik

MARTHALEN Vorfreude in Marthalen: Der Musikverein Helvetia Marthalen ist heuer Gastgeber der Weinländer Musiktage, die bald schon über die Bühne gehen werden.

Zwei Wochen noch, dann geht es los: Der Musikverein Helvetia Marthalen und sein Präsident Stefan Gfeller stecken in den Vorbereitungen für die Weinländer Musiktage, deren Gastgeber sie in diesem Jahr sind. «Hinter so einem Fest steckt viel Arbeit», sagt Gfeller, der sich auch als Präsident des Organisationskomitees zur Verfügung stellt. «Ich spüre, dass das ganze OK an einem Strick zieht», die Vorfreude ist entsprechend gross.

Das Festwochenende wird am Freitagabend mit Schlägerbar und DJ eröffnet. Am Samstag geht es mit dem Veteranentag des Zürcher Blasmusikverbandes weiter. Zu diesem Anlass werden rund 800 Veteranen erwartet. Am Abend spielen die Randemusikanten aus Südbaden Unterhaltungsmusik. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Blasmusik: Um 8.30 Uhr ist der Beginn mit einem Sternmarsch durch das Dorf. Nach dem Empfang am Hirschenplatz werden die Vereine aus dem Weinländerverband und Gastvereine mit Konzerten das Publikum unterhalten. Höhepunkt wird die Marschmusikparade durch das Riegeldorf sein. red

Weinländer Musiktage in Marthalen vom 1. bis 3. Juni. www.weinlaender2018.ch

EULACHMARKT

GESUNDHEIT/KÖRPERPFLEGE
Zahnprothesen – Reparaturen
Halbheer Express schnell und günstig
CH-Zahntechniker Eidg. dipl., Theaterstrasse 7
vis-à-vis Stadttheater Winterthur
079 435 19 58 – SOFORT-TERMIN 7–21 h

BEKANNTSCHAFTEN
Selbstinszenent. Bin ein aktiver CH-Senior, 80+ (jünger wirkend), warmherzig, vital, sportlich, vielseitig interessiert. Gerne würde ich einen Teil der Zeit mit einer schlanken, zärtlichen Freundin/Partnerin gestalten. Wir geniessen den letzten Lebensabschnitt und sind füreinander da. Ich liebe Wandern, die Natur, Sprachen, klass. Musik, gute Gespräche, tanze gerne.
Zuschriften an Chiffre KB5593SWIA
Tamedia AG, Postfach, 8021 Zürich

UHREN/SCHMUCK
Gold- und Markenuhren-Ankauf zu Höchstpreisen
SCHMUCK OASE
Obertor 16, 8400 Winterthur (vis-à-vis Stadtpolizei)

VERSCHIEDENES
FRAL Entfeuchter, Dry digit20, rollbar, Timer, Hygrostat, bis 100m³, 20 Liter, 36x27x58 cm, Preis 145/317, 077 405 99 63

EROTIK
Humorvolles, sexy Fraueli, spitz + wild. XL Natur Brüste. Besuch mich in Frauenfeld 079 529 69 50
Dipl. Masseuse Maria, grosser Busen, Erotik-/Prostata-/Wärmöl-/Rücken-/Tantra- und Sportmassage, Kamasutra, GV, franz. 079 484 90 95

FAHRZEUGMARKT
ZU KAUFEN GESUCHT
Wir kaufen Autos zu Bestpreisen
Alle Marken, auch für Export!! Auto wird abgeholt. Sofortige Barzahlung!
Tel. 079 665 40 44, täglich 7–20 Uhr

Grüezi, mir chaufed gärn Ihres Auto!
(au Export). Nöd verchauft ohne eusi Offertall!
Auto 2000 AG, ☎ 044 836 99 55, 9–19 Uhr

Jobsuche?

Stellen Nordost

Ausgabe	Normalausgabe	Grossausgabe
Auflage	75.132	180.500
Leser	169.000	227.000
Erscheinung	Samstag	Mittwoch
Tarif (sw oder farbige)	Fr. 5,44 mm	Fr. 5,95 mm
Inseratenschluss	Dienstag 14.30 Uhr	Montag 14.30 Uhr

Quelle: WEMF 2017, Mach Basis 2017-2

Ein Stellen-Inserat in der Stellen-Nordost

Die Nordostschweiz
Landbote • Südostschweiz • Thurgauer/Enting

Der Landbote
Tamedia AG
Gammarkt 10
8401 Winterthur
Mail: inserat@landbote.ch
Tel. +41 (0)44 515 44 44
Fax +41 (0)44 515 44 39

IMMOBILIEN

ZU VERMIETEN
BEZIRK ANDELFINGEN
Marthalen nahe Bahnhof
Günstige 4-Zi-Wohnung WM, Balkon, mit P sowie 3.5 Zi-Wohnung, Balkon, mit P an NR, ruhige Mieter ☎079 345 13 81

ZU VERKAUFEN
KANTON SH/TG
FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
4½-Zi-Wohnung mit Seesicht
In Hörhausen-Tägermoos ob Steckborn mit Blick über den Untersee und zum Säntis. 104 m² NWF mit hellem Wohn-/Ess-/Küchenbereich und zwei Gartensitzplätzen. Fr. 655'000.-
Tel. 052 740 35 35, www.fleischmann.ch

ZU VERKAUFEN: Einfamilienhaus mit Aussicht, an sonniger Lage am Rebberg, Ettenhausen/Aadorf TG. 079 960 31 14

Eine für alle
Jetzt abonnieren: abo.landbote.ch

Der Landbote

Für Quasselstrippen. Das aktuellste Telefonbuch.

search.ch

«Zwingli hat sich mit seinem Einsatz für die Bildung dafür starkgemacht, dass sich niemand von seiner Religion knebeln lassen soll. Das macht mir Eindruck.»

Jürgen Terdenge, Pfarrer der reformierten Kirche Dinhard

Er wird bis im November damit unterwegs sein.

Er wird bis im November damit unterwegs sein.



Pfarrer Jürgen Terdenge mit der Zürcher Schulklassen, die sein Privatauto zum Reformationsmobil umgestaltet hat. Er wird bis im November damit unterwegs sein.